

Kursbuch Klinische Notfall- und Akutmedizin

I. Einleitung

Einleitung zum Kursbuch/Curriculum Klinische Notfall- und Akutmedizin: Stand 29.07.2015

Mit dem 10. Nachtrag zur Weiterbildungsordnung von 2004 (WbO) hat die Ärztekammer Berlin bundesweit erstmalig die Möglichkeit geschaffen, eine spezifische Qualifikation im Bereich der klinischen Notfallmedizin zu erwerben. Mit der Neueinführung der Zusatz-Weiterbildung Klinische Notfall- und Akutmedizin wird eine Verbesserung der Kompetenz der in den Notaufnahmen tätigen Ärztinnen und Ärzte angestrebt.

Gemäß den Regelungen in der Weiterbildungsordnung ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Klinische Notfall- und Akutmedizin neben einer 36-monatigen Weiterbildungszeit bei einem Befugten die Teilnahme an einem Kurs "Klinische Notfall- und Akutmedizin" von insgesamt 80 Stunden nachzuweisen. Da diese Zusatz-Weiterbildung bislang weder in der Weiterbildungsordnung einer weiteren Landesärztekammer noch in der (Muster-) Weiterbildungsordnung vorgesehen ist, liegt kein Musterkursbuch vor. Aus diesem Grund ist die Erarbeitung des Kursbuches notwendig geworden, um eine Einheitlichkeit der von verschiedenen Kursanbietern angebotenen und anerkannten Kurse zu ermöglichen.

Auszug aus der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin von 2004-10.NT/ Link zur Homepage

II. Kursdurchführung

1. Kursstruktur und -voraussetzungen

Kursstruktur und zeitlicher Rahmen

Die Weiterbildung umfasst 80 Stunden bzw. 80 Unterrichtseinheiten (UE). Eine Stunde bzw. eine UE beinhaltet 45 Minuten Lehrzeit und eine Pause von 15 Minuten.

Die Weiterbildung kann

- in einem durchgehenden Kurs oder
- aufgeteilt auf einzelne Kursblöcke von mindestens 8 UE durchgeführt werden.

In einem zusammenhängenden Kurs oder in den Einzelkursen sind die aufgeführten Mindestzeiten für Theorie, Praktika, Fallbeispiele und Fallbesprechungen (ausschließlich von Pausen) einzuhalten.

Zugangsvoraussetzungen zum Weiterbildungskurs

Die Teilnahme am Weiterbildungskurs steht approbierten Ärzten und Ärztinnen sowie Ärzten und Ärztinnen mit einer Berufserlaubnis zur vorübergehenden Ausübung gemäß § 10 Bundesärzteordnung (BÄO) offen. Eine mindestens 6-monatige Tätigkeit in einer zentralen Notaufnahme muss bei Beginn der Teilnahme am Kurs vorliegen.

Räumliche Voraussetzungen

Für die Teilnehmer ist ein ausreichend großer und für Vorträge geeigneter Vortragsraum erforderlich.

Die üblichen technischen Voraussetzungen müssen ebenso vorgehalten werden wie eine ausreichende Anzahl von Nebenräumen, in denen störungsfrei die Fall- und Fallbeispielbesprechungen durchgeführt werden können.

Für die Praktika und Demonstrationen sind ebenfalls geeignete Räume und Ausbildungsplätze zu garantieren.

Anwesenheitskontrolle

Mindestens zweimal pro Tag ist eine Anwesenheitskontrolle in geeigneter und nachvollziehbarer Form durchzuführen.

Bescheinigungen

Der verantwortliche Kursleiter oder sein Vertreter testieren die regelmäßige Teilnahme auf einer Bescheinigung, aus der Ort und Zeitraum des Kurses, Name des Veranstalters und des verantwortlichen Kursleiters sowie die Weiterbildungsthemen, die Fallbesprechungen und Praktika hervorgehen.

Hat der Teilnehmer bei einzelnen Themen, Fall-/Fallbeispielbesprechungen oder Praktika gefehlt, so sind diese in der Bescheinigung zu streichen.

Bescheinigungen über die entrichtete Kursgebühr werden vom Veranstalter gesondert ausgestellt.

Rahmenthemen

In den Kursen sind die aufgeführten Rahmenthemen durch geeignete Referenten zu vermitteln. Diese haben sowohl über die erforderlichen interdisziplinären Kenntnisse und Fertigkeiten eines in einer zentralen Notaufnahme tätigen Facharztes zu verfügen als auch über die Kenntnisse und Fertigkeiten, die in der Zusatzbezeichnung Klinische Notfall- und Akutmedizin nachzuweisen sind.

Fallbesprechungen und Fallbeispiele

Es soll mit den Kursteilnehmern in Gruppen mit Bezug zu den zuvor abgehandelten Weiterbildungsthemen

- anhand von Fallbeispielen das tatsächliche diagnostische, therapeutische Vorgehen und der logistische Ablauf eines in einer zentralen Notaufnahme tätigen Facharztes anhand eines realen Gesamtablaufes kritisch hinterfragt und
- anhand von Fallbesprechungen das mögliche und notwendige diagnostische, therapeutische Vorgehen und der logistische Ablauf eines in einer zentralen Notaufnahme tätigen Facharztes anhand eines fiktiv vorgegebenen Falls in der Notaufnahme besprochen werden.

Für die Fallbesprechungen während der Kurse sollen die Teilnehmer in Kleingruppen aufgeteilt werden. Die Diskussion jedes Fallbeispiels erfolgt in den einzelnen Gruppen unter der Leitung eines der Referenten des Kurses oder des Kursleiters, seines Stellvertreters oder eines qualifizierten und erfahrenen Facharztes mit der Zusatzbezeichnung Klinische Notfall- und Akutmedizin.

Reihenfolge und Abstimmung der Vorträge und Praktika

Die Rahmenthemen und Praktika sollen in der beschriebenen Zuordnung zu den Blöcken A, B, C, D und E durchgeführt werden.

Die einzelnen Referenten sind verpflichtet, mit den Referenten von korrespondierenden Lehreinheiten eine detaillierte Abstimmung vorzunehmen, um Überschneidungen oder Nichtbehandlung einzelner Themenkreise zu vermeiden.

2. Anforderungen an Kursanbieter

Kursleiter

Der ärztliche Leiter des Weiterbildungskurses oder sein Stellvertreter sollen die Zusatzbezeichnung „Klinische Notfall- und Akutmedizin“ führen und über äquivalente Kenntnisse durch berufliche Erfahrung in einer Notaufnahme verfügen. Die Kurse müssen gemäß § 4 Abs. 8 WbO der Ärztekammer Berlin anerkannt sein.

Ärztliche Referenten/Moderatoren

Theorie und Praxis sind von fachlich und lehrmethodisch qualifizierten ärztlichen Referenten/Moderatoren aus klinischer notfall- und akutmedizinischer Sichtweise zu vermitteln, die Fachärzte eines Fachgebietes sind, welches das entsprechende Weiterbildungsthema repräsentiert.

Sonstige Referenten/Moderatoren

Referenten, Moderatoren und Trainer zu forensischen, taktischen und organisatorischen Themen müssen fachlich und lehrmethodisch qualifiziert sein.

Lehrmethodik

Neben der fachlichen Qualifikation der Referenten, Moderatoren und Trainer ist deren lehrmethodische Kompetenz eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Weiterbildungskurses.

Insbesondere in der Durchführung der Kurse sind die jeweils aktuellen „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung“ der Bundesärztekammer zu beachten.

III. Inhalte

Block A: Grundlagen und Organisation (24 Stunden)

Block A1: Rechtliche und ethische Grundlagen (8 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Allgemeine Rechtsgrundlagen	Theorie
Strafrecht	
Zivilrecht	
Sozialrecht (SGB)	
Standesrecht (Arztrecht, Kammergesetz, Weiterbildungsordnung)	
Haftung und Versicherungsfragen (mit praktischen Beispielen)	Theorie und Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Behandlungsumfang, Behandlungsverweigerung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuung	Theorie und Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Bioethische Grundlagen und Entscheidungsgrundlagen	Theorie
Meldepflichten (insb. Infektionsschutzgesetz, Todesbescheinigung, Arzneimittelzwischenfälle, MPG)	Theorie und Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen

Block B: Umgang mit speziellen Situationen (16 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Menschen mit Behinderung	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen, ggf. auch praktische Übungen (Simulation)
Interkulturelle Kompetenz	
Gewaltopfer (häusliche und sexualisierte Gewalt, Kindeswohlgefährdung)	
Gewalt in der Notaufnahme	
Einschränkung der Freiheitsrechte	
Alkohol und Drogen	
Sterbende	
Organspende	
Leichenschau (inkl. rechtsmedizinischer Aspekte)	

Block C: Deeskalationsstrategien, Qualitätsmanagement

Block C1: Deeskalationsstrategien und -training (12 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Deeskalationsstrategien und -training (Praktische Übungen)	Theorie
	Fallbesprechungen u. Fallbeispiele
	Praktische Übungen

Block C2 : Qualitätsmanagement und Fehlerkultur (10 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Grundlagen, Bedeutung und Nutzen	Theorie
Struktur-, Prozess-, Ergebnisqualität	Theorie
Beschwerdemanagement	Theorie
	Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Fehlerentstehung in komplexen Arbeitsumgebungen	Theorie
	Fallbeispiele
Prinzipien und Leitsätze des Crew Resource Management	Theorie
Prinzipien adäquater Kommunikation	Theorie
	Praktische Übungen
Qualitätsindikatoren	Theorie
Dokumentation	Theorie
	Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen

Block D: Sektoren, Zusammenarbeit und Notaufnahmen (26 Stunden)

Block D1: Sektoren der Notfallversorgung in Berlin (Überblick) (2 Stunden)

Thema	Lehrmethode	
Notfallrettung	Theorie	
KV-Bereitschaftsdienst	Theorie	
Notaufnahmen/Krankenhäuser	Theorie	
		Versorgungsstufen
		Strukturräumliche Verteilung und Fachabteilungen
		Sondereinrichtungen z.B. Sonderisolierstation, Schwerbrandverletzte, Druckkammer

Block D2: Zusammenarbeit mit Notfallrettung, Krankentransport, Polizei und Feuerwehr (8 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Rechtsgrundlagen und Organisation des Rettungsdienstes	Theorie
Personal und Qualifikation	Theorie
Fahrzeuge, Geräte und Ausstattung	Theorie
	Demonstration

Leitstelle und Einsatzlenkung	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Voranmeldung, Übergabe, Dokumentation	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Besondere Einsätze (insb. Intensivtransport, Luftrettung, überschwere Patienten)	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Polizei und Feuerwehr	Theorie

Block D3: Organisation, Ausstattung und Personalplanung von Notaufnahmen (16 Stunden)

Thema	Lehrmethode								
Rechtsgrundlagen (z.B. Landeskrankenhausgesetz, Verordnungen, Krankenhausplan, Aufsicht)	Theorie								
Organisationsmodelle (z.B. zentral vs. dezentral, Aufnahmestation)	Theorie								
Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten, Führung	Theorie								
Anforderungen an die bauliche Strukturen (z.B. Schockraum, Isolierbereiche)	Theorie und Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen								
Personal (z.B. Anzahl, Qualifikation, Dienstplanmodelle)	Theorie								
Organisationsprozesse <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Strukturierte Ersteinschätzung</td></tr> <tr><td>Algorithmen/Behandlungspfade</td></tr> <tr><td>Schnitt-/ Nahtstellenmanagement</td></tr> <tr><td>Notfallkoordinator</td></tr> <tr><td>Dokumentation in der Notaufnahme</td></tr> <tr><td> ärztliche/nichtärztliche Dokumentation</td></tr> <tr><td> elektronische Dokumentation</td></tr> <tr><td>Auswertung</td></tr> </table>	Strukturierte Ersteinschätzung	Algorithmen/Behandlungspfade	Schnitt-/ Nahtstellenmanagement	Notfallkoordinator	Dokumentation in der Notaufnahme	ärztliche/nichtärztliche Dokumentation	elektronische Dokumentation	Auswertung	Theorie Fallbeispiele Praktische Übungen bzw. Simulation, z.B. strukturierte Ersteinschätzung
Strukturierte Ersteinschätzung									
Algorithmen/Behandlungspfade									
Schnitt-/ Nahtstellenmanagement									
Notfallkoordinator									
Dokumentation in der Notaufnahme									
ärztliche/nichtärztliche Dokumentation									
elektronische Dokumentation									
Auswertung									
Datenschutz und Informationsfreiheit	Theorie								
Ökonomische Aspekte	Theorie								
Hygiene in der ZNA	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen								

Block E: Management von Großschadensereignissen (8 Stunden)

Thema	Lehrmethode
Interne und externe Schadensereignisse inkl. Sichtung und Versorgung	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
CBRN-Lagen	Theorie, Fallbeispiele bzw. Fallbesprechungen
Strukturen des Krisenmanagements unter Berücksichtigung medizinischer und nicht-medizinischer Belange (z.B. Technik, Administration, Sicherheitsdienst)	Theorie
Praktische Übungen	Fallbeispiele und Fallbesprechungen